

der Heldenarbeit wohlverdienter Ruhe zu pflegen. Diese Hoffnung auf ein seliges Jenseits tilgte jede Todesfurcht und verlieh ihnen unwiderstehliche Tapferkeit.

Die Sage von den Nibelungen.

Die Schicksale und Thaten der Helden erfüllten die Seele der Deutschen mit hoher Begeisterung. In Liedern und Sagen wurden dieselben verherrlicht. Die trefflichste Sage ist die von den Nibelungen, deren Hauptheld Siegfried heißt.

1. Siegfrieds Jugend. a) Heimat und Eltern. Zu Kantem am Niederrhein wohnte der mächtige König Siegmund mit seiner Gemahlin Siegelinde. Sie hatten einen einzigen Sohn, Namens Siegfried. Derselbe war groß und stark an Körper und Geist.

b) Auszug. Als man ihn wegen seiner Jugend nicht an den Heerfahrten teilnehmen lassen wollte, faßte er den Entschluß, allein auszugehen, um ein tüchtiger Held zu werden. Er verließ seines Vaters Burg und wanderte in die weite Welt hinaus. In einem Walde traf er auf eine Schmiede, in der Schwerter geschmiedet wurden.

c) In der Schmiede. Er bat den Meister, ihn als Lehrling anzunehmen. Als ihm ein Hammer in die Hand gegeben wurde, seine Kraft zu prüfen, schlug er so gewaltig auf den Amboss los, daß derselbe tief in die Erde fuhr. Da erschrak der Meister und wollte den allzustarken Burschen gern wieder los sein. Er sandte ihn deshalb am nächsten Morgen tiefer in den Wald hinein mit dem Auftrage, von einem Köhler Kohlen zu holen; doch hoffte er, daß ihn dort ein Drache verschlingen werde.

d) Siegfried wird unverwundbar. Siegfried aber erschlug das Ungeheuer und verbrannte es. Da floß das Fett desselben wie ein Bächlein daher, und Siegfried hörte ein Vöglein über sich singen:

Wer badet in des Drachen Born,
Des Leib wird fest, des Haut wird Horn.
Gegen jede Waffe ist er gezeit,
Gegen alle Gefahr und jedes Leid.

Nun badete er seinen ganzen Körper in diesem Fett, wodurch seine Haut hörnen, d. i. unverwundbar wurde. Nur zwischen den Schultern blieb eine Stelle frei, weil während des Badens ein Lindenblatt dahin gefallen war. Am Abend kehrte Siegfried zur Schmiede zurück, erbrach die Thür, welche man ihm verschlossen hatte, schmiedete sich ein gutes Schwert und zog weiter.

e) Sein Sieg über die Nibelungen. Er drang vor bis in das Land der Nibelungen, d. i. Nebelleute (nach Norwegen), besiegte den König und dessen Ritter, bezwang auch den Hüter des königlichen Schatzes, den furchtbaren Zwerg Alberich, und nahm ihm die unsichtbar machende Tarnkappe. Darauf reiste er wieder in seine Heimat zurück.

2. Siegfrieds Vermählung. a) Reise nach Worms. In Kantem